

1972

Auf Grund des neuen Fischereischeingesetzes ist ein Mitgliederschwund auf 446 Mann zu verzeichnen. An Jahreskarten wurden 218 Stück ausgegeben. 24 Mitglieder wurden aus dem Verein ausgeschlossen, weil sie Ihren Mitgliederbeitrag nicht entrichtet hatten.

Die Angelfahrt nach Heiligenhafen wird wegen der guten Beteiligung und der guten Fangergebnisse im kommenden Jahr wiederholt.

Bei den vereinsinternen Veranstaltungen gewann Hartwich Edwin beim Anangeln, Günter Rothballer beim Abangeln, Vereinsmeister im Turnierwerfen wurde Erich Kummer und der Fischerkönig 1972 hieß **Josef Trampota**.

Als größtes Problem für die nächsten Jahre sah man das geplante Naherholungszentrum am Röthenbacher Weiher.

11.600,00 DM wurden in Besatzkosten investiert. Im Einzelnen wurden 28 Zentner Karpfen, 6 Zentner Schleien, 4 Zentner Regenbogenforellen, 2000 Hechte, 2000 Äschen, 2000 Zander, 10 kg Aalbrut, 12 Zentner Weißfische.

Die Sportkameraden Karl Zoltziar und Kurt Moser wurden mit der Silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet.

Der Antrag des 2. Vorsitzenden Georg Hartwich, an Versammlungstagen die Gewässer ab 18 Uhr zu sperren, stieß in der Jahreshauptversammlung auf großen Widerstand und wurde abgelehnt.

In einem zweiten Antrag schlug Georg Hartwich vor, aus Gründen der Wirtschaftlichkeit den Röthenbacher Weiher für das Bootfischen auf Raubfische probeweise freizugeben, um den großen Hechten nachzustellen. Dieser Antrag wurde von der Mitgliederversammlung angenommen.

Ein vom Ausschuß erstellter Bußgeldkatalog wurde nach einigen Korrekturen angenommen.

Beim Kassenabschluß konnte ein Barvermögen von 12.230,57 DM festgestellt werden.